



**Clemens Baumgärtner**  
Referent für Arbeit und Wirtschaft

- I. An den Vorsitzenden  
des Bezirksausschusses 13  
Bogenhausen  
Herrn Florian Ring  
Friedenstraße 40  
81660 München

Datum  
23.08.2023

### **Mehr Geld in Fernwärme und erneuerbare Energien investieren**

Antrag Nr. 20-26 / B 05529 des Bezirksausschusses des  
13. Stadtbezirks vom 20.06.2023

Sehr geehrter Herr Ring,

der Bezirksausschuss beantragte am 20.06.2023, den Stadtwerken wesentlich mehr Millionen Euro zu überlassen, damit sie in einen zügigen Ausbau der Fernwärme im 13. Stadtbezirk und münchenweit investieren können. Damit würden Münchner\*innen sehr schnell von hohen Heizkosten befreit und München könnte sein Ziel, klimaneutral zu werden, schneller erreichen.

Es handelt sich um eine laufende Angelegenheit im Sinne des § 37 Abs. 1 Nr. 1 der Gemeindeordnung. Zuständig ist daher der Oberbürgermeister, der mein Referat mit der Beantwortung beauftragt hat.

Wir beantworten Ihren Antrag in Abstimmung mit der Stadtwerke München GmbH wie folgt:

Das Ziel Ihres Antrags, die Investitionen in den Fernwärmeausbau auch im Rahmen der Finanzbeziehungen zwischen der Stadt München und der Stadtwerke München GmbH ausreichend zu berücksichtigen, wird von allen Akteuren mitgetragen.

Die Stadtwerke München erbringen für die Stadtgesellschaft zuverlässig wichtige Leistungen der Daseinsvorsorge wie beispielsweise in den Bereichen Mobilität/Verkehr, Bäder sowie Telekommunikation und Glasfaserausbau, aber insbesondere auch im Versorgungsbereich mit den Geschäftsfeldern Wasser, Strom, Gas, (Fern-)Kälte, (Fern-)Wärme und Erneuerbare Energien. Die Stadtwerke München stehen für eine sichere Energie- und Wärmeversorgung und verfolgen mit ihrer Fernwärmevision ein sehr ambitioniertes Ziel.

Um die Wärmewende voranzutreiben, haben die Stadtwerke München bereits umfangreiche Maßnahmen realisiert (Investitionen in Kraftwerke und Netze, Errichtung eines Fernwärmenetzes von 900 km, Umbau des bestehenden Dampfnetzes in ein Heizwassernetz etc.).

Aktuell arbeitet das Referat für Klima- und Umweltschutz mit Unterstützung der SWM an der kommunalen Wärmeplanung. Alle Kommunen werden nach den Plänen der Bundesregierung gesetzlich verpflichtet werden, eine solche Wärmeplanung zu erstellen. Ziel ist dabei ein Plan, der für die gesamte Stadt darstellt, in welchen Quartieren künftig welche klimaneutrale Wärmeversorgung möglich ist. Das heißt, in welchem Quartier wird es Fernwärme geben, wo sind Nahwärmenetze sinnvoll und wo sind individuelle Lösungen wie z.B. Wärmepumpen möglich.

Parallel dazu arbeiten die SWM am Transformationsplan für die Fernwärme. Hier wird untersucht, wo Fernwärme verdichtet werden kann und in welchen Bereichen eine Erweiterung des bestehenden Netzes in Betracht kommt. Für die Weiterentwicklung der Fernwärme müssen neue Erzeugungsanlagen (vor allem Geothermieanlagen), aber auch in größerem Umfang weitere Leitungen gebaut werden. Die SWM beabsichtigen, den Transformationsplan Fernwärme im vierten Quartal 2023 fertig zu stellen und zur Genehmigung beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) einzureichen. Mit dem fertiggestellten Transformationsplan steht dann fest, in welchen Gebieten die Fernwärme ausgebaut wird (Erweiterungsgebiete) und in welchen Gebieten der Ausbau eines Wärmenetzes weiterer Untersuchungen bedarf (Untersuchungsgebiete).

Bereits jetzt können Sie unter „Ausbau und Modernisierung des Fernwärmenetzes - Geschäftskunden | SWM“ <https://www.swm.de/geschaeftskunden/fernwaerme/modernisierung-netz> sehen, in welchen Gebieten das bestehende Fernwärmenetz verdichtet werden soll. Die Karte wird später entsprechend dem Fortschritt der Planungen laufend aktualisiert werden.

München ist im Vergleich zu anderen Städten Vorreiter beim Thema Wärmeplanung. Ein erster Entwurf der Planung soll noch in diesem Jahr im Stadtrat behandelt werden. Allerdings sind die Arbeiten noch nicht beendet und es können aktuell noch nicht alle Fragen beantwortet werden. Der Umbau und die Erweiterung der Fernwärmeversorgung ist eine enorme Aufgabe, die sich voraussichtlich bis in die 2040er Jahre erstrecken wird.

Die SWM haben bereits viele Schritte zur Transformation der Wärmeversorgung Münchens eigenwirtschaftlich finanziert und auf den Weg gebracht.

Sie setzen bereits seit Jahren ihren Fokus auf eine klimaneutrale Wärmeversorgung und haben in diesem Geschäftsfeld große Anstrengungen zur Weiterentwicklung der Fernwärme unternommen und sind damit im Vergleich zu anderen Versorgern Vorreiter. Für den von den Stadtwerken vorausschauend geplanten Ausbau ist aktuell die Finanzierung gesichert. Ob zu einem späteren Zeitpunkt zusätzliche Mittel für die Transformation der Wärmeversorgung erforderlich sind, lässt sich zum jetzigen Zeitpunkt, d.h. beim jetzigen Stand der Planungen noch nicht abschätzen. Ein flächendeckender Ausbau der Fernwärme ist ohnehin nicht möglich und nicht sinnvoll. Es geht vielmehr darum, für jedes Quartier die jeweils geeignete und kosteneffizienteste klimaneutrale Wärmeversorgung zu wählen. Ob ein Gebiet mit Fernwärme versorgt werden kann, hängt nicht nur von den finanziellen Mitteln ab, sondern von der zur Verfügung stehenden Erzeugungskapazität, von der Siedlungsstruktur und dem daraus resultierenden Wärmebedarf. Die kommunale Wärmewende ist insgesamt ein langfristig angelegtes Projekt, das unter den derzeit gegebenen Bedingungen nicht kurzfristig „hochgefahren“ werden kann.

Ich hoffe, dass Ihrem Anliegen mit dieser Information Rechnung getragen ist.

Mit freundlichen Grüßen

- II.** Abdruck von I.  
**an RS/BW**  
**an das Direktorium-HA II/BA-G Ost**  
**per E-Mail an [ihm@swm.de](mailto:ihm@swm.de)**  
z.K.

**III. Wv. RAW-FB5-SG1**

S:\FB5\SWM\3 Gremien\1 Stadt\1 Stadtrat\4 BA Antraege\Ba13\05529\_Geld fuer Fernwaerme\Antwort.rtf

**Clemens Baumgärtner**